

# Schulprojekt: „In der Welt der Religionen“

Zerbst (gbl). Seit mehreren Jahren engagiert sich die Ethiklehrerin Brigitte Stiehler der Sekundarschule Nord in Zerbst im Langzeitprojekt „Miteinander in einer friedlichen Schule“. Teil des Langzeitprojekts ist das fächerübergreifende Projekt „In der Welt der Religionen“. Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse setzen sich im Deutsch- und Ethikunterricht mit verschiedenen Glaubensrichtungen und Religionen auseinander.

Ziel ist es, dass die beteiligten Kinder religiöse und weltanschauliche Überzeugungen kennen- und respektieren lernen, denn hierin begründen sich viele anererkennungswürdige Werte und Normen, die die Grundlage für ein friedliches Zusammenleben bilden. Nachdem die Schüler sich einen groben Überblick über die verschiedenen Glaubensrichtungen verschafft haben, bilden sie Arbeitsgruppen und entscheiden gemeinsam, welchem Thema sie sich intensiver widmen möchten. Ihre Ergebnisse sammeln sie auf Lernplakaten. Von Beginn an steht fest, dass die Schüler ihr Thema der gesamten Klasse und einer Jury vorstellen.

So entsteht bei einigen die Idee, neben den Lernplakaten noch weiteres Anschauungsmaterial zu besorgen bzw. anzufertigen, z. B. in Form von Modellen. Um die Ergebnisse gut

vortragen zu können, lernen die Schüler verschiedene Präsentationstechniken wie das Kurzreferat kennen und üben diese. Dabei unterstützen einzelne Eltern sie, indem diese vor ihnen thematisch passende Kurzreferate halten. An einem Projekttag schließlich präsentieren die Kinder ihre Ergebnisse. Wie bei einer Expertentagung stehen in der thematisch dekorierten Aula die Tische der Arbeitsgruppen mit ihren Exponaten in einem Kreis, in welchen sich auch der Tisch mit der Jury einfügt.

Die Jury besteht aus der Klassenlehrerin, einem evangelischen und katholischen Geistlichen, aus Eltern, die dem Bahàì angehören, sowie einer Sachgebietsleiterin aus dem Bereich Schule und Freizeit des Landkreises Anhalt-Zerbst. Die Jury beurteilt einzelne Kategorien der Präsentation, z. B. die inhaltliche und sprachliche Leistung der einzelnen Schüler, aber auch die Art und Weise der eingesetzten Medien und Anschauungsobjekte.

Diese Art der Leistungsbeurteilung kommt bei den Schülern gut an, denn ihre Beiträge werden nicht nur von Lehrern, sondern auch von externen Fachleuten beurteilt. Beim anschließenden gemeinsamen Kaffeetrinken kommen die Kinder mit den außerschulischen Experten ins Gespräch und können noch Fragen stellen. Seite 3.

# Thema: Religionen

## Erfolgreiches Projekt an der Zerbster Sekundarschule Nord

Fortsetzung von Seite 1.

Schließlich endet der Tag in einer Podiumsdiskussion. Vom Projekttag fertigen sie einen Film an.

Was war am Projekt bemerkenswert? Durch die intensive Auseinandersetzung mit verschiedenen Religionen erhalten die Schüler einen umfangreichen

Einblick in die Lebenswelt der verschiedenen Glaubensrichtungen. Die Schüler entwickeln Toleranz und Achtung anderen gegenüber und stärken gleichzeitig ihr Selbstwertgefühl. Der zunächst theoretische Einblick in verschiedene Religionen wird durch die Beteiligung verschiedener Glaubensanhänger leben-

dig.

Die Beurteilung der Schülerexponate durch eine Expertenjury ermöglicht eine differenzierte Rückmeldung, die von den Schülern positiv aufgenommen wird. Denn nicht nur Lehrer, sondern auch externe Fachleute geben den Schülern wichtige Impulse für weitere Arbeiten.



Unter den Teilnehmern befinden sich auch Brigitte Stiehler, Lehrerin an der Zerbster Sekundarschule Nord, sowie die Schülerinnen Jana Knöpke und Nicola Schröder. Foto: Veranstalter